

Das ist eine Warnung an die Adresse der kapitalistischen Aggressoren und unterstützt den Kampf der friedliebenden Kräfte in der ganzen Welt. Durch konkrete ökonomische Erfolge tragen wir dazu bei, die Erhaltung des Friedens zu sichern.

Die Aufgaben der Parteiorganisationen **bei der** Durchführung **der** sozialistischen Reconstruction

Im Beschluß des Politbüros über die Auswertung des XXI. Parteitages der KPdSU wird gefordert, daß alle Parteiorganisationen in den Bezirken, Kreisen und Betrieben die ideologischen Auseinandersetzungen über die Grundfragen der sozialistischen Reconstruction als ihre Hauptaufgabe auf wirtschaftspolitischem Gebiet betrachten müssen.

Erstens ist dazu erforderlich, daß in allen Parteiorganisationen der enge Zusammenhang zwischen der Durchführung der sozialistischen Reconstruction, dem Sieg des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und der Sicherung des Friedens in der Welt klar ist. Die Diskussion darüber darf nicht abstrakt, sondern muß konkret geführt werden. Ausgangspunkt dafür sind die technisch-ökonomischen Aufgaben, die in den Betrieben oder WB gelöst werden sollen.

In den Betrieben des Werkzeugmaschinenbaues sollten die Genossen zum Beispiel davon ausgehen, daß unsere Volkswirtschaft nicht nur "mehr, sondern auch bessere Werkzeugmaschinen, die absolut dem Weltniveau entsprechen, benötigt. Durch die sozialistische Reconstruction kann diese Forderung erfüllt werden. Diese hochqualifizierten Werkzeugmaschinen benötigen wir sowohl für die bessere Ausrüstung unserer eigenen Betriebe als auch für den Export, um dafür von unserer Volkswirtschaft dringend benötigte Erzeugnisse importieren zu können.

Bei der Vorbereitung der Partei wählen im VEB Feintuch- und Kleiderstoffwerke in Reichenbach i. V. gab die Betriebsparteiorganisation Thesen heraus, in denen die Maßnahmen des Betriebes zur Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe und die betriebliche Perspektive bis 1965 enthalten war. Diese Thesen wurden zur Diskussion gestellt. Sie enthielten nicht nur die Aufgaben für die propagandistische und agitatorische Arbeit, für die Stärkung der Verteidigungsbereitschaft, sondern auch sehr detaillierte Vorschläge für die Reconstruction des Betriebes und die dabei durchzuführenden technischen und organisatorischen Aufgaben.

Zweitens ist es notwendig, den Inhalt und das Wesen der sozialistischen Reconstruction unserer Produktion allen Werktätigen zu erläutern. Dabei können sich unsere Grundorganisationen auf die bereits dazu veröffentlichten Materialien stützen, insbesondere auf das Schlußwort des Genossen Walter Ulbricht auf dem V. Parteitag, den Artikel des Genossen Erich Apel im „Neuen Deutschland“ vom 12. März 1959 „Unser Siebenjahrplan und die Reconstruction“ und den Artikel in der „Wirtschaft“ Nummer 9H959 „Was gehört in den Rekonstruktionsplan?“

Es wäre falsch, anzunehmen, daß die Grundfragen der sozialistischen Reconstruction bereits überall klar sind. Noch haben nicht alle Werktätigen die volle Bedeutung dieses Problems erkannt, weil viele Partei- und Gewerkschaftsorganisationen in den Betrieben ihnen diese Probleme noch nicht ausreichend erläutert haben. Zum Teil gibt es darüber sogar innerhalb der Parteiorganisationen noch keine genügende Klarheit.